



Jane Austen

Vernunft & Gefühl ★★★★★

a.d. Englischen von Andrea Ott

Manesse 2017 • 416 Seiten • 26,95 • 978-3-7175-2354-3

Vernunft & Gefühl, oder *Sense and Sensibility*, wie es im englischen Original heißt, erschien zum ersten Mal im Jahr 1811, nicht unter dem wahren Namen der Autorin, sondern, ganz simpel, „By A Lady“. Heutzutage ist der

Name Jane Austens natürlich weltweit bekannt und **Vernunft & Gefühl** zählt zu ihren beliebtesten Werken, auch wenn es an den Erfolg von *Stolz und Vorurteil*, Austens zweiter Veröffentlichung, natürlich nicht heranreicht. Trotzdem muss der Roman über die Schwestern Dashwood keinesfalls hinter dem Charme Mr Darcys zurückstehen.

Die Dashwoods – Mrs Dashwood mit ihren Töchtern Elinor, Marianne und Margaret – müssen nach dem Tod des Vaters ihr Heim, Norland Park, verlassen, denn das Erbe ist ihrem Halbbruder John Dashwood und dessen ehrgeiziger und kaltherziger Frau Fanny zugefallen. Kaum ist Mr Dashwood verstorben, ziehen John und seine Frau im Anwesen der Familie ein, und Mrs Dashwood und ihre Töchter werden in ihrem ehemaligen Zuhause wie unerwünschte Gäste behandelt. Doch auch die ersten sechs Monate, die die Dashwoods nach dem Tod des Ehemanns und Vaters noch in Norland Park verbringen, sind nicht nur von Trübsal und der Missgunst ihrer Verwandten geprägt, denn hier trifft die neunzehnjährige Elinor auch zum ersten Mal auf Edward Ferrars. Beide fühlen sich zueinander hingezogen, äußern dies aber nur auf sehr zurückhaltende – vernünftige! – Art und Weise.

Als sich schließlich die Möglichkeit ergibt, zieht Mrs Dashwood mit ihren Töchtern nach Barton Cottage in Devonshire – in die Nähe ihres Cousins Sir John Middleton. Dort begegnen die Dashwoods nicht nur dem ernsten, aber feinfühligem Colonel Brandon, sondern auch dem charmanten und lebenslustigen Willoughby, der Marianne „rettet“, indem er sie nach Hause trägt, nachdem sie sich im Regen den Knöchel verletzt hat. Marianne und Willoughby fühlen sich ebenso zueinander hingezogen wie Edward und Elinor, nur dass sie ihre Zuneigung für einander weitaus offener und gefühlvoller zur Schau stellen. Neben der für Austen durchaus üblichen Frage, mit wem die jungen Protagonistinnen letztendlich ihr Glück finden werden,



geht es in **Vernunft & Gefühl** eben auch um die unterschiedlichen Liebes- und Lebensentwürfe von Elinor und Marianne, die im genauen Gegensatz zu einander stehen. Ob am Ende die vernunftbetonte Elinor oder die leidenschaftliche Marianne Recht behält, weiß ein langjährige Jane-Austen-Liebhaber wie ich bereits – für die, die es noch werden wollen, soll es an dieser Stelle natürlich nicht verraten werden.

Ob langjährigem Fan oder Neuentdecker – die Neuübersetzung von **Vernunft & Gefühl** aus dem Manesse-Verlag ist jedem zu empfehlen, denn sie liest sich ebenso schnell und unterhaltsam wie das Original. Andrea Ott gelingt es sehr gut, Austens einzigartigen Stil ins Deutsche zu übertragen. So merkt man auch in der Übersetzung Austens anspruchsvolle Syntax und die gehobene, elegante Wortwahl, ohne dass Original wie Übersetzung dabei je angestaubt oder altmodisch wirken. Auch die feine Ironie, die einen Großteil des Lesevergnügens bei Austens Meisterwerken ausmacht, fehlt in der deutschen Fassung nicht. Stellen, die in der Übersetzung weniger verständlich bleiben, weil sie sich etwa auf englische Dichter oder auf kulturelle Gepflogenheiten aus Austens Epoche beziehen, sind dank Fußnoten mit dazugehörigen Anmerkungen am Ende des Romans für den modernen deutschen Leser detailliert erklärt.

Abgerundet wird die Ausgabe durch ein ausführliches Nachwort von Denis Scheck, einem bekannten deutschen Literaturkritiker. Man muss nicht jeder Zeile zustimmen – so fragt man sich als Leserin beispielsweise, was es eigentlich für eine Rolle spielt, ob Jane Austen jemals Sex hatte oder nicht? – aber spannend zu lesen sind die Überlegungen und Erklärungen Schecks dennoch.